

Wir wollen zu Land ausfahren

1. Wir wol - len zu Land aus - fah - ren, wohl ü - ber die Flu - ren
weit, auf - wärts zu den kla - ren Gip - feln der Ein - sam - keit. Woll'n
lau - schen, wo - her der Sturm - wind braust, wolln schau - en, was hin - ter den
Ber - gen haust, und wie die Welt so weit und wie die Welt so weit.

1. Wir wollen zu Land ausfahren, über die Fluren weit,
aufwärts zu den klaren Gipfeln der Einsamkeit.
Lauschen, woher der Sturmwind braust, schauen,
was hinter den Bergen haust, und wie die Welt so weit.

T: Hjalmar Kutzleb M:Kurt v. Burkersroda
(1894 - 1916)

2. Fremde Wasser dort springen, sie sollen unser Weiser sein,
froh wir wandern und singen Lieder ins Land hinein.
Brennt uns ein Feuer an gastlicher Statt, sind wir geborgen
und schmausen uns satt, und die Flammen leuchten darein.

3. Und steigt aus tiefem Tale heimlich und schön die Nacht,
sind vom Mondenstrahle Gnomen und Elfen erwacht,
dämpfet die Stimmen, die Schritte im Wald, so hört ihr und seht ihr
manch Zaubergestalt, die wallt mit uns durch die Nacht.

4. Es blühet im Walde tief drinnen die blaue Blume fein.
Die Blume zu gewinnen, zieh'n wir ins Land hinein.
Es rauschen die Bäume, es murmelt der Fluss. Und wer die
blaue Blume finden will, der muss ein Wandervogel sein.